### Inferenzmethoden



#### Einheit 15





- 1. Unterschiede zur klassischen Logik
- 2. Erweiterung des Extensionsverfahrens
- 3. Präfixunifikation

- Logik des Rechnens
  - Unterstützt Repräsentation und Ausführung von Algorithmen

Inferenzmethoden 815

## • Logik des Rechnens

– Unterstützt Repräsentation und Ausführung von Algorithmen

## • Konstruktiver Begriff von Beweisbarkeit

- -F ist gültig, wenn ein expliziter Nachweis konstruiert werden kann Der Aussschluß des Gegenteils (F kann nicht falsch sein) reicht nicht
- Führt zu anderer Interpretation von  $\vee$ ,  $\Rightarrow$ ,  $\exists$ ,  $\neg$

## • Logik des Rechnens

– Unterstützt Repräsentation und Ausführung von Algorithmen

# • Konstruktiver Begriff von Beweisbarkeit

- -F ist gültig, wenn ein expliziter Nachweis konstruiert werden kann Der Aussschluß des Gegenteils (F kann nicht falsch sein) reicht nicht
- Führt zu anderer Interpretation von  $\vee$ ,  $\Rightarrow$ ,  $\exists$ ,  $\neg$

## • Beweise haben größere Aussagekraft

- Jede intuitionistisch gültige Formel ist auch klassisch gültig
- Umkehrung gilt nicht:  $P \lor \neg P$  ist kein Theorem

## • Logik des Rechnens

– Unterstützt Repräsentation und Ausführung von Algorithmen

## • Konstruktiver Begriff von Beweisbarkeit

- -F ist gültig, wenn ein expliziter Nachweis konstruiert werden kann Der Aussschluß des Gegenteils (F kann nicht falsch sein) reicht nicht
- Führt zu anderer Interpretation von  $\vee$ ,  $\Rightarrow$ ,  $\exists$ ,  $\neg$

## • Beweise haben größere Aussagekraft

- Jede intuitionistisch gültige Formel ist auch klassisch gültig
- Umkehrung gilt nicht:  $P \lor \neg P$  ist kein Theorem

## • Klassische Logik kann eingebettet werden

- Gödel-Transformation  $\tau$ : F klassisch gültig gdw.  $\tau(F)$  intuitionistisch gültig
- Umkehrung benötigt aufwendigen Umweg über Modallogiken

## • Logik des Rechnens

– Unterstützt Repräsentation und Ausführung von Algorithmen

## • Konstruktiver Begriff von Beweisbarkeit

- -F ist gültig, wenn ein expliziter Nachweis konstruiert werden kann Der Aussschluß des Gegenteils (F kann nicht falsch sein) reicht nicht
- Führt zu anderer Interpretation von  $\vee$ ,  $\Rightarrow$ ,  $\exists$ ,  $\neg$

# • Beweise haben größere Aussagekraft

- Jede intuitionistisch gültige Formel ist auch klassisch gültig
- Umkehrung gilt nicht:  $P \lor \neg P$  ist kein Theorem

## • Klassische Logik kann eingebettet werden

- Gödel-Transformation  $\tau$ : F klassisch gültig gdw.  $\tau(F)$  intuitionistisch gültig
- Umkehrung benötigt aufwendigen Umweg über Modallogiken

# • Mögliche Beweisverfahren

- (Interaktive gesteuerte) Sequenzenkalküle
- Klassisches Extensionsverfahren für transformierte Formel
- Modifiziertes Extensionsverfahren mit "konstruktiver Zusatzinformation"

### Bedingung modifiziert klassischen Kalkül $\mathcal{LK}$

axiom 
$$\overline{A \vdash A}$$

$$\neg -R \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi}{\Gamma \vdash \Phi, \neg A} \qquad \neg -L \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma, \neg A \vdash \Phi}$$

$$\wedge -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A \quad \Gamma \vdash \Phi, B}{\Gamma \vdash \Phi, A \land B} \qquad \wedge -L \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi}{\Gamma, A \land B \vdash \Phi} \quad \frac{\Gamma, B \vdash \Phi}{\Gamma, A \land B \vdash \Phi}$$

$$\vee -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma \vdash \Phi, A \lor B} \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, B}{\Gamma \vdash \Phi, A \lor B} \qquad \vee -L \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi \quad \Gamma, B \vdash \Phi}{\Gamma, A \lor B \vdash \Phi}$$

$$\Rightarrow -R \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi, B}{\Gamma \vdash \Phi, A \Rightarrow B} \qquad \Rightarrow -L \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A \quad \Delta, B \vdash \Psi}{\Gamma, \Delta, A \Rightarrow B \vdash \Phi, \Psi}$$

$$\forall -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A[a/x]}{\Gamma \vdash \Phi, \forall x A} \quad * \quad \forall -L \quad \frac{\Gamma, A[t/x] \vdash \Phi}{\Gamma, \forall x A \vdash \Phi}$$

$$\exists -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A[t/x]}{\Gamma \vdash \Phi, \exists x A} \quad \exists -L \quad \frac{\Gamma, A[a/x] \vdash \Phi}{\Gamma, \exists x A \vdash \Phi} \quad *$$

\*:  $Eigenvariablenbedingung: a \in V$  "unabhängig"

### Bedingung modifiziert klassischen Kalkül $\mathcal{LK}$

axiom 
$$\overline{A \vdash A}$$

$$\neg -R \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi}{\Gamma \vdash \Phi, \neg A} \qquad \neg -L \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma, \neg A \vdash \Phi}$$

$$\wedge -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A \quad \Gamma \vdash \Phi, B}{\Gamma \vdash \Phi, A \land B} \qquad \wedge -L \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi}{\Gamma, A \land B \vdash \Phi} \quad \frac{\Gamma, B \vdash \Phi}{\Gamma, A \land B \vdash \Phi}$$

$$\vee -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma \vdash \Phi, A \lor B} \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, B}{\Gamma \vdash \Phi, A \lor B} \qquad \vee -L \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi \quad \Gamma, B \vdash \Phi}{\Gamma, A \lor B \vdash \Phi}$$

$$\Rightarrow -R \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi, B}{\Gamma \vdash \Phi, A \Rightarrow B} \qquad \Rightarrow -L \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A \quad \Delta, B \vdash \Psi}{\Gamma, \Delta, A \Rightarrow B \vdash \Phi, \Psi}$$

$$\forall -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A[a/x]}{\Gamma \vdash \Phi, \forall x A} \quad * \quad \forall -L \quad \frac{\Gamma, A[t/x] \vdash \Phi}{\Gamma, \forall x A \vdash \Phi}$$

$$\exists -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A[t/x]}{\Gamma \vdash \Phi, \exists x A} \quad \exists -L \quad \frac{\Gamma, A[a/x] \vdash \Phi}{\Gamma, \exists x A \vdash \Phi} \quad *$$

\*:  $Eigenvariablenbedingung: a \in V$  "unabhängig"

### Bedingung modifiziert klassischen Kalkül $\mathcal{LK}$

axiom 
$$\overline{A \vdash A}$$

$$\neg -R \quad \frac{\Gamma, A \vdash \bot}{\Gamma \vdash \neg A} \qquad \neg -L \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma, \neg A \vdash \Phi}$$

$$\wedge -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma \vdash \Phi, A \land B} \qquad \wedge -L \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi}{\Gamma, A \land B \vdash \Phi} \quad \frac{\Gamma, B \vdash \Phi}{\Gamma, A \land B \vdash \Phi}$$

$$\vee -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma \vdash \Phi, A \lor B} \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, B}{\Gamma \vdash \Phi, A \lor B} \qquad \vee -L \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi}{\Gamma, A \lor B \vdash \Phi} \quad \frac{\Gamma, B \vdash \Phi}{\Gamma, A \lor B \vdash \Phi}$$

$$\Rightarrow -R \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi, B}{\Gamma \vdash \Phi, A \Rightarrow B} \qquad \Rightarrow -L \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma, \Delta, A \Rightarrow B \vdash \Phi, \Psi}$$

$$\forall -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A[a/x]}{\Gamma \vdash \Phi, \forall x A} \quad * \quad \forall -L \quad \frac{\Gamma, A[t/x] \vdash \Phi}{\Gamma, \forall x A \vdash \Phi}$$

$$\exists -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A[t/x]}{\Gamma \vdash \Phi, \exists x A} \quad \exists -L \quad \frac{\Gamma, A[a/x] \vdash \Phi}{\Gamma, \exists x A \vdash \Phi} \quad *$$

<sup>\*:</sup>  $Eigenvariablenbedingung: a \in V$  "unabhängig"

### Bedingung modifiziert klassischen Kalkül $\mathcal{LK}$

axiom 
$$\overline{A \vdash A}$$

$$\neg -R \quad \frac{\Gamma, A \vdash \bot}{\Gamma \vdash \neg A} \qquad \neg -L \quad \frac{\Gamma \vdash A}{\Gamma, \neg A \vdash C}$$

$$\land -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma \vdash \Phi, A \land B} \qquad \land -L \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi}{\Gamma, A \land B \vdash \Phi} \quad \frac{\Gamma, B \vdash \Phi}{\Gamma, A \land B \vdash \Phi}$$

$$\lor -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma \vdash \Phi, A \lor B} \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, B}{\Gamma \vdash \Phi, A \lor B} \qquad \lor -L \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi}{\Gamma, A \lor B \vdash \Phi} \quad \Rightarrow -R \quad \frac{\Gamma, A \vdash \Phi, B}{\Gamma \vdash \Phi, A \Rightarrow B} \qquad \Rightarrow -L \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A}{\Gamma, \Delta, A \Rightarrow B \vdash \Phi, \Psi}$$

$$\forall -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A[a/x]}{\Gamma \vdash \Phi, \forall x A} \quad * \quad \forall -L \quad \frac{\Gamma, A[t/x] \vdash \Phi}{\Gamma, \forall x A \vdash \Phi}$$

$$\exists -R \quad \frac{\Gamma \vdash \Phi, A[t/x]}{\Gamma \vdash \Phi, \exists x A} \quad \exists -L \quad \frac{\Gamma, A[a/x] \vdash \Phi}{\Gamma, \exists x A \vdash \Phi} \quad *$$

<sup>\*:</sup>  $Eigenvariablenbedingung: a \in V$  "unabhängig"

### Bedingung modifiziert klassischen Kalkül $\mathcal{LK}$

\*:  $Eigenvariablenbedingung: a \in V$  "unabhängig"

### Bedingung modifiziert klassischen Kalkül $\mathcal{LK}$

<sup>\*:</sup>  $Eigenvariablenbedingung: a \in V$  "unabhängig"

### Bedingung modifiziert klassischen Kalkül $\mathcal{LK}$

\_\_\_\_INFERENZMETHODEN §15 \_\_\_\_\_

<sup>\*:</sup>  $Eigenvariablenbedingung: a \in V$  "unabhängig"

### Bedingung modifiziert klassischen Kalkül $\mathcal{LK}$

\_\_\_\_INFERENZMETHODEN §15 \_\_\_\_\_

<sup>\*:</sup>  $Eigenvariablenbedingung: a \in V$  "unabhängig"

### Bedingung modifiziert klassischen Kalkül $\mathcal{LK}$

<sup>\*:</sup>  $Eigenvariablenbedingung: a \in V$  "unabhängig"

- Nicht jede klassisch gültige Formel ist beweisbar
  - $-A \lor \neg A$ : Klassischer Beweis:  $axiom, \neg -R, \lor -R, Tausch R, \lor -R, Kontraktion R$

Inferenzmethoden §15

KONCTRUKTIVE

# • Nicht jede klassisch gültige Formel ist beweisbar

- $-A \lor \neg A$ : Klassischer Beweis:  $axiom, \neg -R, \lor -R, Tausch R, \lor -R, Kontraktion R$
- $-\neg\neg A \Rightarrow A$ : Klassischer Beweis:  $axiom, \neg -R, \neg -L$

## • Nicht jede klassisch gültige Formel ist beweisbar

- $-A \vee \neg A$ : Klassischer Beweis:  $axiom, \neg -R, \vee -R, Tausch R, \vee -R, Kontraktion R$
- $-\neg\neg A \Rightarrow A$ : Klassischer Beweis: axiom,  $\neg -R$ ,  $\neg -L$

Intuitionistisch ist  $\neg -R$  nur anwendbar auf Sequenzen der Form  $A \vdash \bot$ 

Aus  $A \vdash A$  kann kein Sukzedent  $\neg A$  erzeugt werden

## • Nicht jede klassisch gültige Formel ist beweisbar

- $-A \lor \neg A$ : Klassischer Beweis:  $axiom, \neg -R, \lor -R, Tausch R, \lor -R, Kontraktion R$
- $-\neg\neg A\Rightarrow A$ : Klassischer Beweis:  $axiom, \neg -R, \neg -L$ Intuitionistisch ist  $\neg -R$  nur anwendbar auf Sequenzen der Form  $A\vdash \bot$ Aus  $A\vdash A$  kann kein Sukzedent  $\neg A$  erzeugt werden
- Regeln wie  $\neg A \lor B \Leftrightarrow A \Rightarrow B$  gelten nicht Klassische Normalformen (DNF, KNF) sind nicht gültig

# • Nicht jede klassisch gültige Formel ist beweisbar

- $-A \lor \neg A$ : Klassischer Beweis:  $axiom, \neg -R, \lor -R, Tausch R, \lor -R, Kontraktion R$
- $-\neg\neg A\Rightarrow A$ : Klassischer Beweis:  $axiom, \neg -R, \neg -L$ Intuitionistisch ist  $\neg -R$  nur anwendbar auf Sequenzen der Form  $A\vdash \bot$ Aus  $A\vdash A$  kann kein Sukzedent  $\neg A$  erzeugt werden
- Regeln wie  $\neg A \lor B \Leftrightarrow A \Rightarrow B$  gelten nicht Klassische Normalformen (DNF, KNF) sind nicht gültig

#### • Viele klassische Beweise sind nicht konstruktiv

- Beweis führt nicht zum Ziel, auch wenn Formel intuitionistisch gültig ist
- Ein anderer Beweisansatz muß gewählt werden

# • Nicht jede klassisch gültige Formel ist beweisbar

- Klassischer Beweis:  $axiom, \neg -R, \lor -R, Tausch R, \lor -R, Kontraktion R$
- $-\neg\neg A \Rightarrow A$ : Klassischer Beweis: axiom,  $\neg -R$ ,  $\neg -L$ Intuitionistisch ist  $\neg R$  nur anwendbar auf Sequenzen der Form  $A \vdash \bot$ 
  - Aus  $A \vdash A$  kann kein Sukzedent  $\neg A$  erzeugt werden
- Regeln wie  $\neg A \lor B \Leftrightarrow A \Rightarrow B$  gelten nicht Klassische Normalformen (DNF, KNF) sind nicht gültig

#### • Viele klassische Beweise sind nicht konstruktiv

- Beweis führt nicht zum Ziel, auch wenn Formel intuitionistisch gültig ist
- Ein anderer Beweisansatz muß gewählt werden

#### • Klassische Beweis erscheinen flexibler

- Klassische Beweise dürfen mitten im Beweis ihr Ziel ändern
- Konstruktive Beweise müssen sich auf eine Zielaussage konzentrieren

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

 $(Die \ \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land / \lor - Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_\_ 4

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

$$S \wedge (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \wedge (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \wedge \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \wedge (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \wedge (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \wedge \neg \neg P))$$

(Die \*-Version einer ∧/∨-Regel faßt die zwei Regeln zu einer zusammen durch Verwendung von Kontraktion (Kopie))

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_ Konstruktive Logik \_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

$$S \wedge (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \wedge (T \Rightarrow R)) \vdash S \wedge \neg \neg P$$

$$\Rightarrow \neg R$$

$$S \wedge (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \wedge (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \wedge \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \wedge (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \wedge (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \wedge \neg \neg P))$$

(Die \*-Version einer ^/v-Regel faßt die zwei Regeln zu einer zusammen durch Verwendung von Kontraktion (Kopie))

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_KONSTRUKTIVE LOGIK .

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

 $(Die \ \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land / \lor - Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, (P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P)$$

$$\Rightarrow \neg R$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

 $(Die \ \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land / \lor - Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

INFERENZMETHODEN §15

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, P \Rightarrow Q \qquad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, T \Rightarrow R \qquad \land \neg R$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, (P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R) \qquad \neg \neg L$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \land \neg L^*$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \Rightarrow \neg R$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

(Die \*-Version einer  $\land/\lor$ -Regel faßt die zwei Regeln zu einer zusammen durch Verwendung von Kontraktion (Kopie))

INFERENZMETHODEN §15

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

$$\Rightarrow -R \qquad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, P \vdash S \land \neg \neg P, Q$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, P \Rightarrow Q \qquad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, T \Rightarrow R \qquad \land \neg R$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, (P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R) \qquad \neg \neg L$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \land \neg L^*$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \Rightarrow \neg R$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

(Die \*-Version einer  $\land/\lor$ -Regel faßt die zwei Regeln zu einer zusammen durch Verwendung von Kontraktion (Kopie))

Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

Thin 
$$S, P \vdash S \land \neg \neg P$$
  
 $\Rightarrow \neg R$   $S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, P \vdash S \land \neg \neg P, Q$   
 $S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, P \Rightarrow Q$   $S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, T \Rightarrow R$   $\land \neg R$   
 $S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, (P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)$   $\neg \neg L$   
 $S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$   $\land \neg L^*$   
 $S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$   $\Rightarrow \neg R$   
 $S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P)$   $\Rightarrow \neg R$ 

(Die \*-Version einer ∧/∨-Regel faßt die zwei Regeln zu einer zusammen durch Verwendung von Kontraktion (Kopie))

Konstruktive Logik

INFERENZMETHODEN §15

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

$$\begin{array}{lll} & S,P \vdash S & S,P \vdash \neg \neg P \\ \hline \textit{Thin} & S,P \vdash S \land \neg \neg P \\ \\ \Rightarrow \neg R & S,\neg(T\Rightarrow R)\Rightarrow P,P \vdash S \land \neg \neg P,Q \\ & S,\neg(T\Rightarrow R)\Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P,P \Rightarrow Q & S,\neg(T\Rightarrow R)\Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P,T\Rightarrow R \\ & S,\neg(T\Rightarrow R)\Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P,(P\Rightarrow Q) \land (T\Rightarrow R) & \neg \neg L \\ & S,\neg(T\Rightarrow R)\Rightarrow P,\neg((P\Rightarrow Q) \land (T\Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P & \land \neg L^* \\ & S \land (\neg(T\Rightarrow R)\Rightarrow P),\neg((P\Rightarrow Q) \land (T\Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P & \Rightarrow \neg R \\ & S \land (\neg(T\Rightarrow R)\Rightarrow P) \vdash \neg((P\Rightarrow Q) \land (T\Rightarrow R))\Rightarrow (S \land \neg \neg P) & \Rightarrow \neg R \\ & \vdash (S \land (\neg(T\Rightarrow R)\Rightarrow P))\Rightarrow (\neg((P\Rightarrow Q) \land (T\Rightarrow R))\Rightarrow (S \land \neg \neg P)) \\ & \vdash (S \land (\neg(T\Rightarrow R)\Rightarrow P))\Rightarrow (\neg((P\Rightarrow Q) \land (T\Rightarrow R))\Rightarrow (S \land \neg \neg P)) \\ \end{array}$$

 $(Die \ ^*-Version \ einer \ \land/\lor-Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

KONSTRUKTIVE LOGIK

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land/\lor -Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

INFERENZMETHODEN §15

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

(Die \*-Version einer ∧/∨-Regel faßt die zwei Regeln zu einer zusammen durch Verwendung von Kontraktion (Kopie))

Konstruktive Logik

INFERENZMETHODEN §15

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

$$P, \neg P \vdash \bot \neg \neg R$$

$$Thin \qquad \boxed{S \vdash S} \qquad P \vdash \neg \neg P \qquad Thin$$

$$\land \neg R \qquad S, P \vdash S \qquad S, P \vdash \neg \neg P$$

$$Thin \qquad S, P \vdash S \land \neg \neg P$$

$$\Rightarrow \neg R \qquad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, P \vdash S \land \neg \neg P, Q$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, P \Rightarrow Q \qquad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, T \Rightarrow R$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash S \land \neg \neg P, (P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

 $(Die \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land/\lor -Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

INFERENZMETHODEN §15

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land / \lor - Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

INFERENZMETHODEN §15 \_\_\_\_\_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land/\lor -Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land/\lor -Regel \ faßt \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Konstruktive Logik \_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land/\lor -Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land/\lor -Regel \ faßt \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ \ ^*-Version \ einer \ \land / \lor -Regel \ fa \\ \verb|St \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land / \lor - Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ \ ^*-Version \ einer \ \land / \lor -Regel \ fa \\ \verb|St \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land/\lor -Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Klassischer Beweis

 $(Die \ \ ^*\text{-}Version \ einer \ \land / \lor - Regel \ fa\beta t \ die \ zwei \ Regeln \ zu \ einer \ zusammen \ durch \ Verwendung \ von \ Kontraktion \ (Kopie))$ 

\_ Inferenzmethoden §15 \_\_\_\_\_

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Intuitionistischer Beweisansatz (analytisch)

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

Inferenzmethoden 815

Konstruktivi

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
 Intuitionistischer Beweisansatz (analytisch)

$$S \wedge (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \wedge (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \wedge \neg \neg P) \Rightarrow \neg R$$
  
$$\vdash (S \wedge (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \wedge (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \wedge \neg \neg P))$$

Inferenzmethoden §15

\_ Konstruktive Logik

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
  
Intuitionistischer Beweisansatz (analytisch)

$$S \wedge (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \wedge (T \Rightarrow R)) \vdash S \wedge \neg \neg P$$

$$S \wedge (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \wedge (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \wedge \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \wedge (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \wedge (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \wedge \neg \neg P))$$

$$(S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$
  
Intuitionistischer Beweisansatz (analytisch)

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

$$\Rightarrow \neg R$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash (P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash P \Rightarrow Q \qquad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash T \Rightarrow R \qquad \land \neg R$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash (P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R) \qquad \neg \neg L \text{!!}$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \land \neg L^*$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \Rightarrow \neg R$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P) \qquad \Rightarrow \neg R$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

$$\Rightarrow -R \quad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, P \vdash Q$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash P \Rightarrow Q \qquad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash T \Rightarrow R \qquad \land -R$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash (P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R) \qquad \neg -L \text{!!}$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \land -L^*$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \Rightarrow -R$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

#### ?????????

$$\Rightarrow -R \quad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, P \vdash Q$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash P \Rightarrow Q \qquad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash T \Rightarrow R \qquad \land \neg R$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash (P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R) \qquad \neg \neg L \text{!!}$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \land \neg L^*$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \Rightarrow \neg R$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P)$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

#### ??????????

$$\Rightarrow -R \quad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, P \vdash Q \qquad \qquad \vdash \neg (T \Rightarrow R) \qquad S, P \vdash T \Rightarrow R \qquad \Rightarrow -L \text{!!}$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash P \Rightarrow Q \qquad S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash T \Rightarrow R \qquad \land \neg R$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P \vdash (P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R) \qquad \neg \neg L \text{!!}$$

$$S, \neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P, \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \land \neg L^*$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P), \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \vdash S \land \neg \neg P \qquad \Rightarrow \neg R$$

$$S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P) \vdash \neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P) \qquad \Rightarrow \neg R$$

$$\vdash (S \land (\neg (T \Rightarrow R) \Rightarrow P)) \Rightarrow (\neg ((P \Rightarrow Q) \land (T \Rightarrow R)) \Rightarrow (S \land \neg \neg P))$$

#### $\Rightarrow -R$ ????????????

 $\Rightarrow -R$  ?????????????

#### $\bullet \neg -L$ und $\Rightarrow -L$ zerstören Formeln im Sukzedent

- Einige der nachfolgenden Regeln sind nicht mehr anwendbar
- Klassischer Beweis ist intuitionistisch nicht durchführbar

 $\Rightarrow -R$  ????????????

#### $\bullet \neg -L$ und $\Rightarrow -L$ zerstören Formeln im Sukzedent

- Einige der nachfolgenden Regeln sind nicht mehr anwendbar
- Klassischer Beweis ist intuitionistisch nicht durchführbar

#### • Andere Beweisreihenfolge führt zum Erfolg

– Und ist auch klassisch gültig

 $\Rightarrow$  -R ????????????

#### $\bullet \neg -L$ und $\Rightarrow -L$ zerstören Formeln im Sukzedent

- Einige der nachfolgenden Regeln sind nicht mehr anwendbar
- Klassischer Beweis ist intuitionistisch nicht durchführbar

### • Andere Beweisreihenfolge führt zum Erfolg

- Und ist auch klassisch gültig
- Intuitionistischer Kalkül ist nicht konfluent
  - Reihenfolge der Regelanwendungen wichtig

 $\Rightarrow -R$  ???????????

#### $\bullet \neg -L$ und $\Rightarrow -L$ zerstören Formeln im Sukzedent

- Einige der nachfolgenden Regeln sind nicht mehr anwendbar
- Klassischer Beweis ist intuitionistisch nicht durchführbar
- Andere Beweisreihenfolge führt zum Erfolg
  - Und ist auch klassisch gültig
- Intuitionistischer Kalkül ist nicht konfluent
  - Reihenfolge der Regelanwendungen wichtig
- Intuitionistisches Extensionsverfahren wird aufwendiger
  - Reihenfolge von Regelanwendungen in verdichteter Form zu codieren

- Erweitere Matrixcharakterisierung der Gültigkeit
  - -F ist gültig gdw. alle Pfade durch F komplementär

Inferenzmethoden §15

- Erweitere Matrixcharakterisierung der Gültigkeit
  - -F ist gültig gdw. alle Pfade durch F komplementär
  - Betrachtung von Nichtnormalform-Matrizen erforderlich

Inferenzmethoden §15

## • Erweitere Matrixcharakterisierung der Gültigkeit

- -F ist gültig gdw. alle Pfade durch F komplementär
- Betrachtung von Nichtnormalform-Matrizen erforderlich
- Erweiterter Komplementaritätsbegriff erforderlich
  - · Unifizierbarkeit der konnektierten Terme
  - · Erreichbarkeit beider Literale bei Einschränkungen an Regelreihenfolge

# • Erweitere Matrixcharakterisierung der Gültigkeit

- -F ist gültig gdw. alle Pfade durch F komplementär
- Betrachtung von Nichtnormalform-Matrizen erforderlich
- Erweiterter Komplementaritätsbegriff erforderlich
  - · Unifizierbarkeit der konnektierten Terme
  - · Erreichbarkeit beider Literale bei Einschränkungen an Regelreihenfolge

#### • Erweitere Beweissuchverfahren

- Konnektionen-orientiertes Pfadüberprüfungsverfahren
  - · Uniformes Verfahren für Nichtnormalform-Matrizen

## • Erweitere Matrixcharakterisierung der Gültigkeit

- -F ist gültig gdw. alle Pfade durch F komplementär
- Betrachtung von Nichtnormalform-Matrizen erforderlich
- Erweiterter Komplementaritätsbegriff erforderlich
  - · Unifizierbarkeit der konnektierten Terme
  - · Erreichbarkeit beider Literale bei Einschränkungen an Regelreihenfolge

#### • Erweitere Beweissuchverfahren

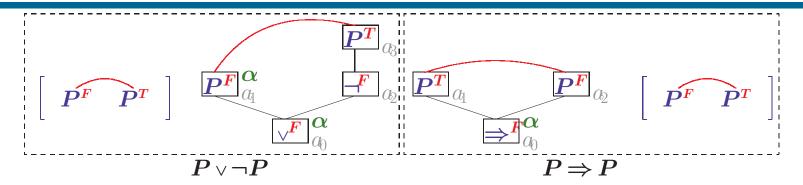
- Konnektionen-orientiertes Pfadüberprüfungsverfahren
  - · Uniformes Verfahren für Nichtnormalform-Matrizen
- Erweiterter Komplementaritätstest
  - · Termunifikation liefert Substitution  $\sigma_Q$  von  $\gamma$ -Variablen durch Terme
  - · Präfixunifikation liefert Substitution  $\sigma_J$  für "Präfixe" einer Positionen

### • Erweitere Matrixcharakterisierung der Gültigkeit

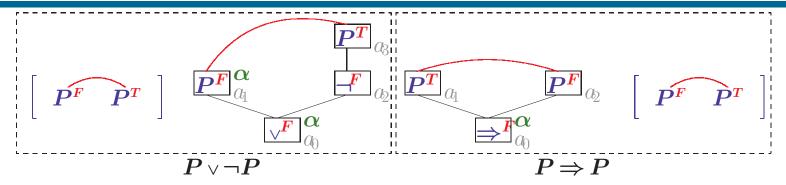
- -F ist gültig gdw. alle Pfade durch F komplementär
- Betrachtung von Nichtnormalform-Matrizen erforderlich
- Erweiterter Komplementaritätsbegriff erforderlich
  - · Unifizierbarkeit der konnektierten Terme
  - · Erreichbarkeit beider Literale bei Einschränkungen an Regelreihenfolge

#### • Erweitere Beweissuchverfahren

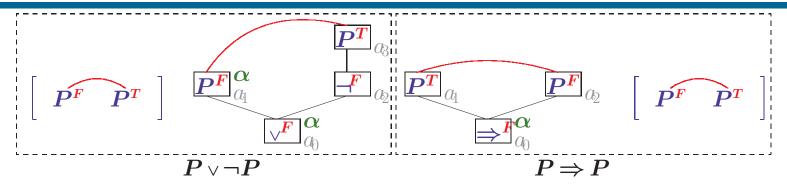
- Konnektionen-orientiertes Pfadüberprüfungsverfahren
  - · Uniformes Verfahren für Nichtnormalform-Matrizen
- Erweiterter Komplementaritätstest
  - · Termunifikation liefert Substitution  $\sigma_Q$  von  $\gamma$ -Variablen durch Terme
  - $\cdot$  Präfixunifikation liefert Substitution  $\sigma_J$  für "Präfixe" einer Positionen Substitutionen codieren Einschränkungen an Reihenfolge der Regeln



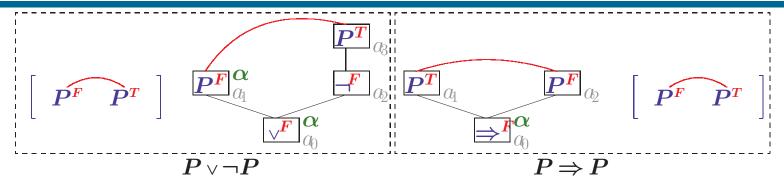
• Was unterscheidet  $P \vee \neg P$  von  $P \Rightarrow P$ ?



- Was unterscheidet  $P \vee \neg P$  von  $P \Rightarrow P$ ?
  - Klassischer Beweis für  $P \vee \neg P$  ist intuitionistisch nicht durchführbar

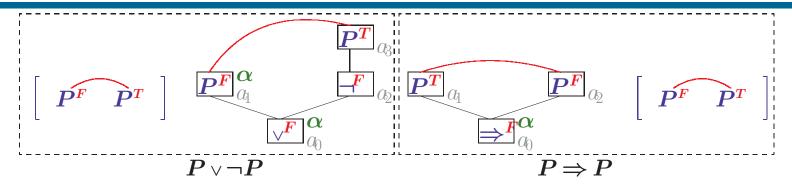


- Was unterscheidet  $P \vee \neg P$  von  $P \Rightarrow P$ ?
  - Klassischer Beweis für  $P \vee \neg P$  ist intuitionistisch nicht durchführbar
    - · Analytische Anwendung von  $\neg -R$  auf  $\neg P^F$  würde  $P^T$  liefern, aber zwei Formeln im Sukzedent  $(P^F \text{ und } \neg P^F)$  sind nicht erlaubt

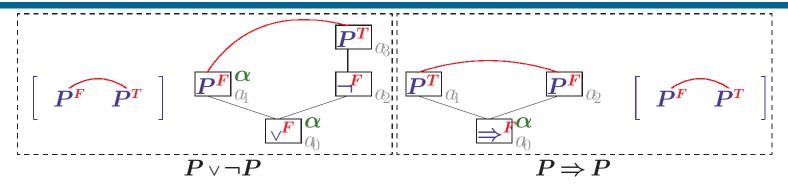


### • Was unterscheidet $P \vee \neg P$ von $P \Rightarrow P$ ?

- Klassischer Beweis für  $P \vee \neg P$  ist intuitionistisch nicht durchführbar
  - · Analytische Anwendung von  $\neg -R$  auf  $\neg P^F$  würde  $P^T$  liefern, aber zwei Formeln im Sukzedent  $(P^F \text{ und } \neg P^F)$  sind nicht erlaubt
- Beweis für  $P \Rightarrow P$  erzeugt  $P^T$  und  $P^F$  direkt in einem Schritt



- Was unterscheidet  $P \vee \neg P$  von  $P \Rightarrow P$ ?
  - Klassischer Beweis für  $P \vee \neg P$  ist intuitionistisch nicht durchführbar
    - · Analytische Anwendung von  $\neg -R$  auf  $\neg P^F$  würde  $P^T$  liefern, aber zwei Formeln im Sukzedent  $(P^F \text{ und } \neg P^F)$  sind nicht erlaubt
  - Beweis für  $P \Rightarrow P$  erzeugt  $P^T$  und  $P^F$  direkt in einem Schritt
- Regeln für  $\Rightarrow -R$ ,  $\neg -R$ ,  $\forall -R$  sind "blockierbar"
  - Weitere Formeln mit Polarität <sup>F</sup> dürfen bei Anwendung nicht präsent sein

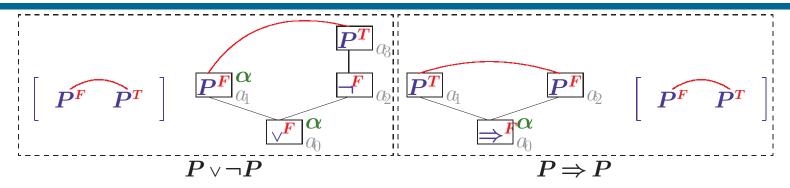


### • Was unterscheidet $P \vee \neg P$ von $P \Rightarrow P$ ?

- Klassischer Beweis für  $P \vee \neg P$  ist intuitionistisch nicht durchführbar
  - · Analytische Anwendung von  $\neg -R$  auf  $\neg P^F$  würde  $P^T$  liefern, aber zwei Formeln im Sukzedent  $(P^F \text{ und } \neg P^F)$  sind nicht erlaubt
- Beweis für  $P \Rightarrow P$  erzeugt  $P^T$  und  $P^F$  direkt in einem Schritt

# • Regeln für $\Rightarrow -R, \neg -R, \forall -R$ sind "blockierbar"

- Weitere Formeln mit Polarität <sup>F</sup> dürfen bei Anwendung nicht präsent sein
- Analytische Anwendungen von  $\Rightarrow -L$ ,  $\neg -L$ ,  $\forall -L$  erzeugen  $^{F}$ -Formeln Diese Anwendungen müssen später stattfinden (das ist nicht immer möglich!)

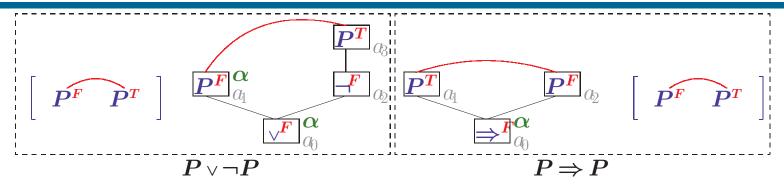


### • Was unterscheidet $P \vee \neg P$ von $P \Rightarrow P$ ?

- Klassischer Beweis für  $P \vee \neg P$  ist intuitionistisch nicht durchführbar
  - · Analytische Anwendung von  $\neg -R$  auf  $\neg P^F$  würde  $P^T$  liefern, aber zwei Formeln im Sukzedent  $(P^F \text{ und } \neg P^F)$  sind nicht erlaubt
- Beweis für  $P \Rightarrow P$  erzeugt  $P^T$  und  $P^F$  direkt in einem Schritt

# • Regeln für $\Rightarrow -R, \neg -R, \forall -R$ sind "blockierbar"

- Weitere Formeln mit Polarität <sup>F</sup> dürfen bei Anwendung nicht präsent sein
- Analytische Anwendungen von  $\Rightarrow -L$ ,  $\neg -L$ ,  $\forall -L$  erzeugen  $^{\it F}$ -Formeln Diese Anwendungen müssen später stattfinden (das ist nicht immer möglich!)
- Positionen mit Label  $\Rightarrow$ ,  $\neg$ ,  $\forall$  codieren beide Arten von Regelanwendungen



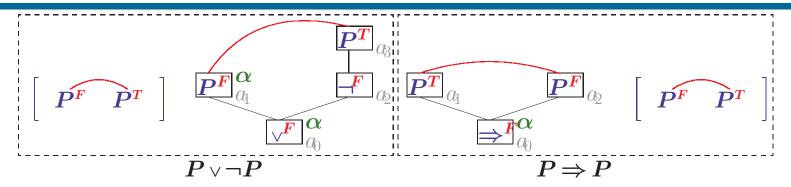
### • Was unterscheidet $P \vee \neg P$ von $P \Rightarrow P$ ?

- Klassischer Beweis für  $P \vee \neg P$  ist intuitionistisch nicht durchführbar
  - · Analytische Anwendung von  $\neg -R$  auf  $\neg P^F$  würde  $P^T$  liefern, aber zwei Formeln im Sukzedent  $(P^F \text{ und } \neg P^F)$  sind nicht erlaubt
- Beweis für  $P \Rightarrow P$  erzeugt  $P^T$  und  $P^F$  direkt in einem Schritt

# • Regeln für $\Rightarrow -R, \neg -R, \forall -R$ sind "blockierbar"

- Weitere Formeln mit Polarität <sup>F</sup> dürfen bei Anwendung nicht präsent sein
- Analytische Anwendungen von  $\Rightarrow -L$ ,  $\neg -L$ ,  $\forall -L$  erzeugen  $^{\it F}$ -Formeln Diese Anwendungen müssen später stattfinden (das ist nicht immer möglich!)
- Positionen mit Label  $\Rightarrow$ ,  $\neg$ ,  $\forall$  codieren beide Arten von Regelanwendungen
- Wichtig sind solche Positionen zwischen Wurzel und konnektierten Literalen Ergänze Liste dieser Positionen als Präfix zum Literal

### Codierung von Regelanwendungen durch Präfixe



### • Was unterscheidet $P \vee \neg P$ von $P \Rightarrow P$ ?

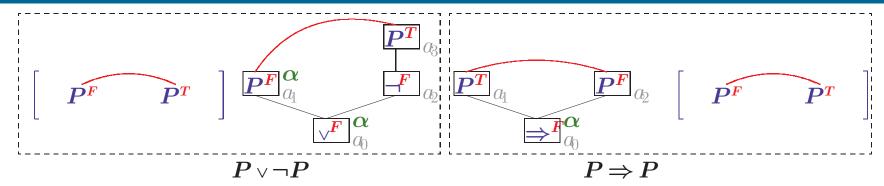
- Klassischer Beweis für  $P \vee \neg P$  ist intuitionistisch nicht durchführbar
  - · Analytische Anwendung von  $\neg -R$  auf  $\neg P^F$  würde  $P^T$  liefern, aber zwei Formeln im Sukzedent  $(P^F \text{ und } \neg P^F)$  sind nicht erlaubt
- Beweis für  $P \Rightarrow P$  erzeugt  $P^T$  und  $P^F$  direkt in einem Schritt

# • Regeln für $\Rightarrow -R$ , $\neg -R$ , $\forall -R$ sind "blockierbar"

- Weitere Formeln mit Polarität <sup>F</sup> dürfen bei Anwendung nicht präsent sein
- Analytische Anwendungen von  $\Rightarrow -L$ ,  $\neg -L$ ,  $\forall -L$  erzeugen  $^{\it F}$ -Formeln Diese Anwendungen müssen später stattfinden (das ist nicht immer möglich!)
- Positionen mit Label  $\Rightarrow$ ,  $\neg$ ,  $\forall$  codieren beide Arten von Regelanwendungen
- Wichtig sind solche Positionen zwischen Wurzel und konnektierten Literalen Ergänze Liste dieser Positionen als Präfix zum Literal

Dies ist nur eine grobe Intuition, die im Detail nicht ganz zutrifft. Die genaue Begründung ist sehr technisch

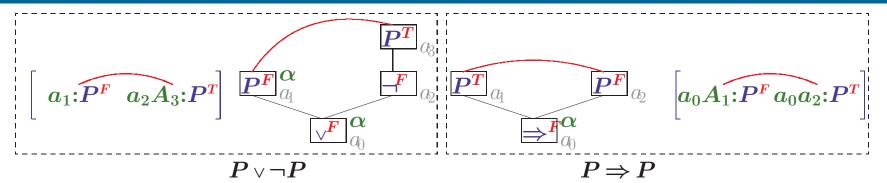
### Intuitionistische Präfixe präzisiert



# • Weise Positionen intuitionistische Typen zu

- $-\operatorname{\mathbf{Typ}}\,\boldsymbol{\varphi}:\,\neg^T,\,\Rightarrow^T,\,\forall^T,\,P^T \text{ (für Atome)}$
- $-\operatorname{\mathbf{Typ}}\,\boldsymbol{\psi}:\,\neg^F,\,\Rightarrow^F,\,\forall^F,\,P^F$  (für Atome)
- $-\varphi$ -Positionen gelten als Variablen ( $\hat{=}$  verschiebbare Regelanwendung)
- $-\psi$ -Positionen gelten als Konstante (Kleinbuchstaben)

### Intuitionistische Präfixe präzisiert



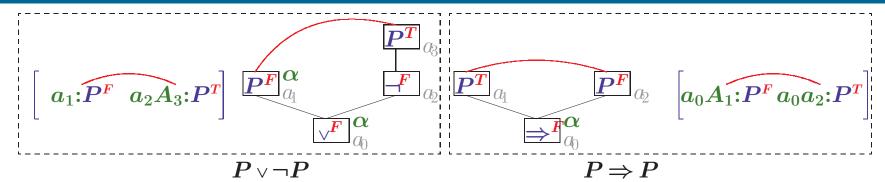
# • Weise Positionen intuitionistische Typen zu

- $-\operatorname{\mathbf{Typ}}\,\boldsymbol{\varphi}:\,\neg^T,\,\Rightarrow^T,\,\forall^T,\,P^T \text{ (für Atome)}$
- $-\operatorname{\mathbf{Typ}}\,\boldsymbol{\psi}:\,\neg^{F},\;\Rightarrow^{F},\;\forall^{F},\;P^{F}\;(\mathrm{f\"{u}r}\;\mathrm{Atome})$
- $-\varphi$ -Positionen gelten als Variablen ( $\hat{=}$  verschiebbare Regelanwendung)
- $-\psi$ -Positionen gelten als Konstante (Kleinbuchstaben)

#### • Bestimme Präfix eines Atoms P

– Liste der intuitionistischen Positionen zwischen Wurzel und P

### Intuitionistische Präfixe präzisiert



# • Weise Positionen intuitionistische Typen zu

- $-\operatorname{\mathbf{Typ}}\,\boldsymbol{\varphi}:\,\neg^T,\,\Rightarrow^T,\,\forall^T,\,P^T$  (für Atome)
- $-\operatorname{\mathbf{Typ}}\,\boldsymbol{\psi}\colon \neg^{F},\ \Rightarrow^{F},\ \forall^{F},\ P^{F}\ (\mathrm{für\ Atome})$
- $-\varphi$ -Positionen gelten als Variablen ( $\hat{=}$  verschiebbare Regelanwendung)
- $-\psi$ -Positionen gelten als Konstante (Kleinbuchstaben)

#### • Bestimme Präfix eines Atoms P

– Liste der intuitionistischen Positionen zwischen Wurzel und P

# ullet Definiere intuitionistische Substitution $\sigma_J$

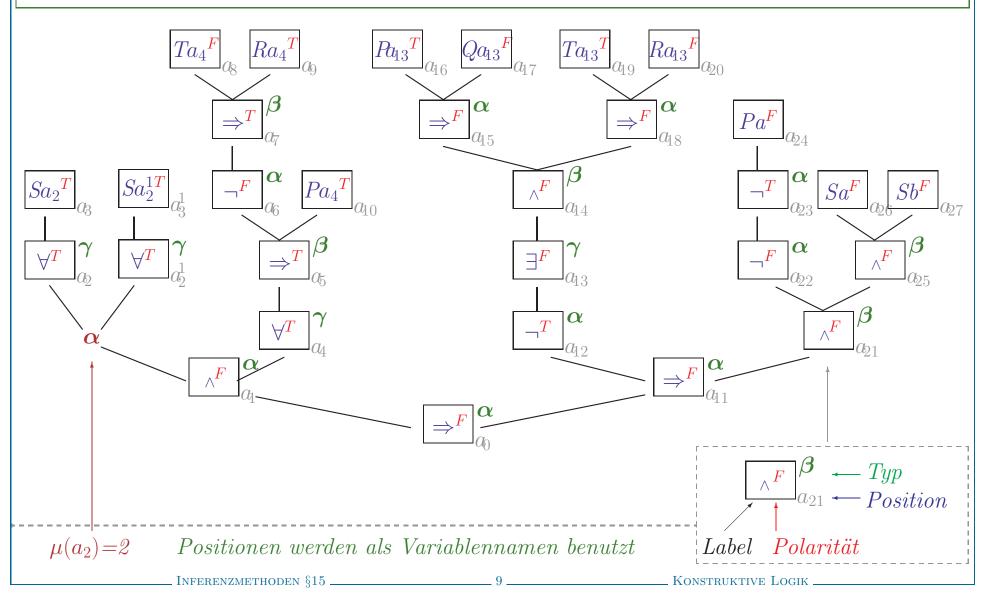
- Abbildung von  $\varphi$ -Positionen in Strings über intuitionistischen Positionen
- $-\sigma_J$  induziert Reduktionsordnung  $\sqsubseteq_J$  auf intuitionistischen Positionen:

Ist  $\sigma_J(u) = v_1...v_n$  dann gilt  $v_i \sqsubseteq_J u$  für jede  $\psi$ -Position  $v_i$ 

Die Positionen  $v_i$  müssen (analytisch!) vor u durch Regeln verarbeitet werden

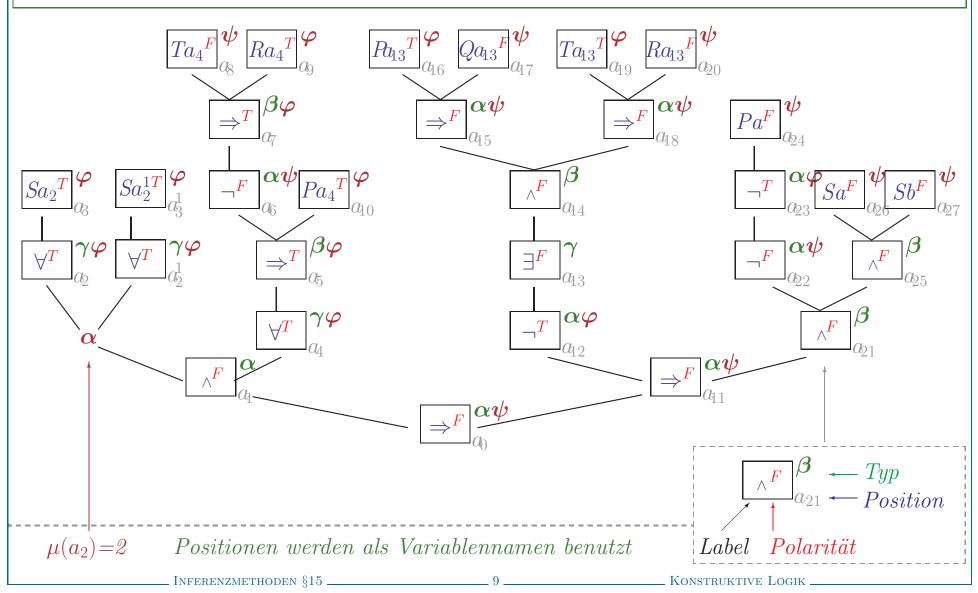
#### FORMELBAUM MIT INTUITIONISTISCHEN POSITIONEN

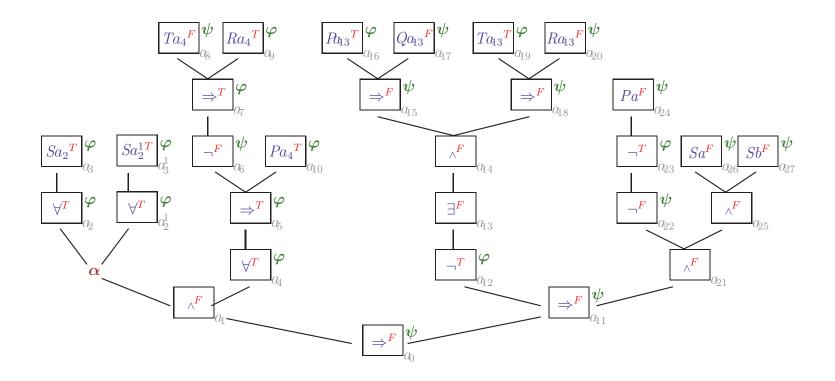
$$(\forall xSx) \wedge (\forall y \, \neg (Ty \Rightarrow Ry) \Rightarrow Py) \, \Rightarrow \, \neg (\exists z (Pz \Rightarrow Qz) \wedge (Tz \Rightarrow Rz)) \Rightarrow \neg \neg Pa \wedge Sa \wedge Sb$$

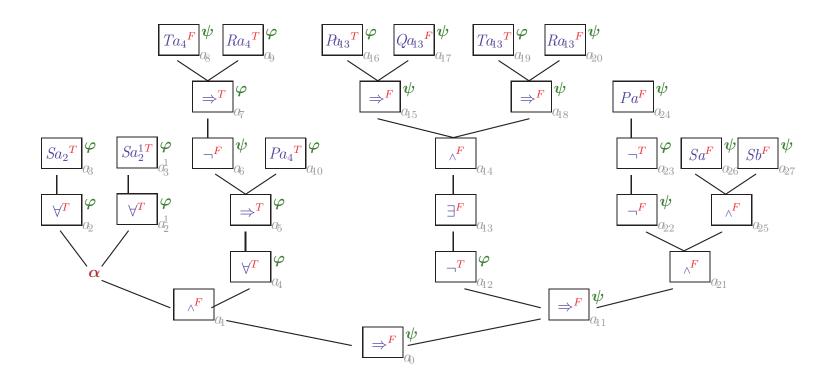


#### FORMELBAUM MIT INTUITIONISTISCHEN POSITIONEN

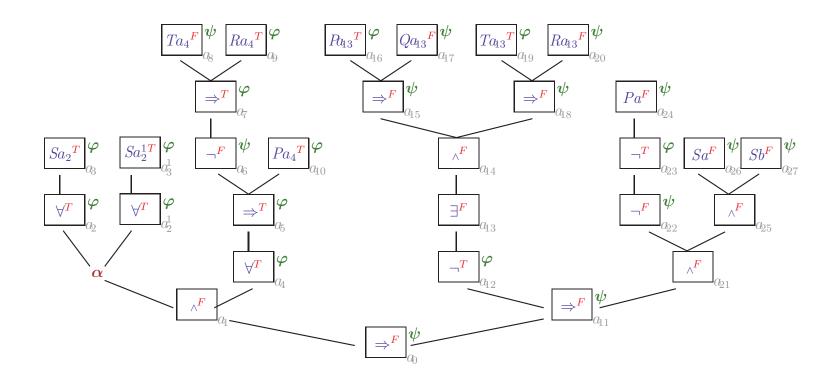
$$(\forall xSx) \wedge (\forall y \, \neg (Ty \Rightarrow Ry) \Rightarrow Py) \, \Rightarrow \, \neg (\exists z (Pz \Rightarrow Qz) \wedge (Tz \Rightarrow Rz)) \Rightarrow \neg \neg Pa \wedge Sa \wedge Sb$$







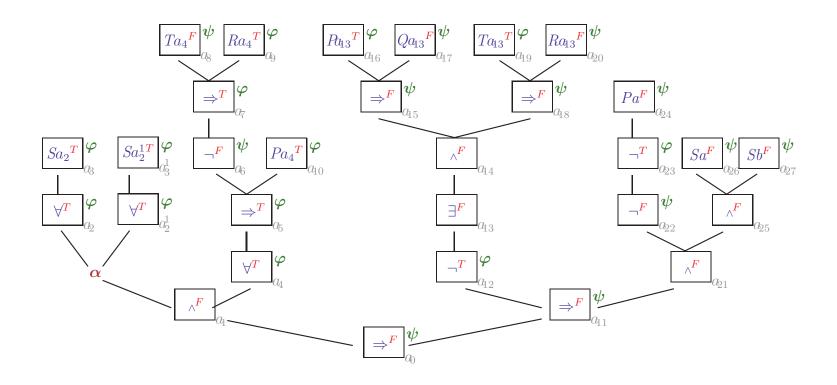
$$\begin{bmatrix} a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} & Ta_{4}^{F} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} & Ra_{4}^{T} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} & Ra_{4}^{T} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{1}A_{1}a_{2}a_{1}5} & a_{0}a_{1}A_{1}a_{2}a_{1}5a_{1}7 & a_{0}a_{1}A_{1}a_{2}a_{1}5a_{1}7 & a_{0}a_{1}A_{1}a_{2}a_{1}5a_{2}7 & a_{0}a_{1}A_{1}a_$$



$$\begin{bmatrix} a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} & Ta_{4}^{F} & a_{0}A_{1}A_{1}a_{5}A_{16} & Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}a_{17} & Qa_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{27} & Sb^{F} & a_{0}A_{1}A_{12}a_{15}A_{16} & Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}a_{17} & Qa_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{27} & Sb^{F} & a_{0}a_{11}a_{26} & Sa^{F} & a_{0}a_{11}a_{26} & Sa^{F} & a_{0}a_{11}a_{12}a_{15}a_{20} & Pa_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{22}A_{23}a_{24} & Pa^{F} \end{bmatrix}$$

Inferenzmethoden §15

Konstruktive Logik.



$$\begin{bmatrix} a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} & Ta_{4}^{F} & a_{0}a_{1}A_{1}a_{2}a_{5}A_{16} & Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{1}A_{1}a_{2}a_{5}a_{17} & Qa_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{1}a_{27} & Sb^{F} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} & Ra_{4}^{T} & a_{0}a_{1}A_{1}a_{15}a_{17} & Qa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{18}a_{20} & Ra_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{1}a_{27} & Sb^{F} \\ a_{0}a_{1}a_{26} & Sa^{F} \\ a_{0}a_{1}A_{1}a_{18}a_{18} & A_{19} & Ta_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{18}a_{20} & Ra_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{1}a_{27} & Sb^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{26} & Sa^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{22}a_{23}a_{24} & Pa^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{27} & a_{0}a_{11}a_{12}a_{18}a_{20} & Ra_{13}^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{22}a_{23}a_{24} & Pa^{F} \end{bmatrix}$$

Präfixe konnektierter Literale müssen durch intuitionistische Substitutionen gleich gemacht werden können

- ullet Komplementarität unter  $\sigma = (\sigma_Q, \sigma_J)$ 
  - Terme konnektierter Literale sind unter  $\sigma_Q$  unifizierbar, Präfixe unter  $\sigma_J$

- ullet Komplementarität unter  $oldsymbol{\sigma}=(\sigma_Q,\sigma_J)$ 
  - Terme konnektierter Literale sind unter  $\sigma_Q$  unifizierbar, Präfixe unter  $\sigma_J$
- $\bullet \sigma_Q$ : Ersetze quantifizierte  $\gamma$ -Variablen durch Terme
  - Termunifikation versucht Terme konnektierter Atome gleich zu machen
  - $-\sigma_Q$  induziert Reduktionsordnung  $\sqsubseteq_Q$  zwischen  $\gamma$  und  $\delta$ -Positionen

- ullet Komplementarität unter  $oldsymbol{\sigma}=(\sigma_Q,\sigma_J)$ 
  - Terme konnektierter Literale sind unter  $\sigma_Q$  unifizierbar, Präfixe unter  $\sigma_J$
- $\bullet \sigma_Q$ : Ersetze quantifizierte  $\gamma$ -Variablen durch Terme
  - Termunifikation versucht Terme konnektierter Atome gleich zu machen
  - $-\sigma_Q$ induziert Reduktionsordnung  $\sqsubseteq_Q$ zwischen  $\gamma\text{-}$  und  $\delta\text{-Positionen}$
- $\bullet \sigma_J$ : Ersetze  $\varphi$ -Variablen durch Strings
  - Präfixunifikation versucht Präfixe konnektierter Atome gleich zu machen
  - $-\sigma_J$  induziert Reduktionsordnung  $\sqsubseteq_J$  zwischen  $\psi$  und  $\varphi$ -Positionen

- ullet Komplementarität unter  $oldsymbol{\sigma}=(\sigma_Q,\sigma_J)$ 
  - Terme konnektierter Literale sind unter  $\sigma_Q$  unifizierbar, Präfixe unter  $\sigma_J$
- $\bullet \sigma_Q$ : Ersetze quantifizierte  $\gamma$ -Variablen durch Terme
  - Termunifikation versucht Terme konnektierter Atome gleich zu machen
  - $-\sigma_Q$ induziert Reduktionsordnung  $\sqsubseteq_Q$ zwischen  $\gamma\text{-}$  und  $\delta\text{-Positionen}$
- $\bullet \sigma_J$ : Ersetze  $\varphi$ -Variablen durch Strings
  - Präfixunifikation versucht Präfixe konnektierter Atome gleich zu machen
  - $-\sigma_J$  induziert Reduktionsordnung  $\sqsubseteq_J$  zwischen  $\psi$  und  $\varphi$ -Positionen
- ullet Zulässigkeit von  $(\sigma_Q, \sigma_J)$ 
  - Gesamte Reduktionsordnung  $\triangleleft := (< \cup \sqsubseteq_Q \cup \sqsubseteq_J)^+$  ist azyklisch
  - Kommt eine  $\delta$ -Position v in  $\sigma_Q(u)$  vor, so gilt  $|\sigma_J(pre_v)| \leq |\sigma_J(pre_u)|$

- ullet Komplementarität unter  $oldsymbol{\sigma}=(\sigma_Q,\sigma_J)$ 
  - Terme konnektierter Literale sind unter  $\sigma_Q$  unifizierbar, Präfixe unter  $\sigma_J$
- $\bullet \sigma_Q$ : Ersetze quantifizierte  $\gamma$ -Variablen durch Terme
  - Termunifikation versucht Terme konnektierter Atome gleich zu machen
  - $-\sigma_Q$  induziert Reduktionsordnung  $\sqsubseteq_Q$  zwischen  $\gamma$  und  $\delta$ -Positionen
- $\bullet \sigma_J$ : Ersetze  $\varphi$ -Variablen durch Strings
  - Präfixunifikation versucht Präfixe konnektierter Atome gleich zu machen
  - $-\sigma_J$  induziert Reduktionsordnung  $\sqsubseteq_J$  zwischen  $\psi$  und  $\varphi$ -Positionen
- ullet Zulässigkeit von  $(\sigma_Q, \sigma_J)$ 
  - Gesamte Reduktionsordnung  $\triangleleft := (< \cup \sqsubseteq_Q \cup \sqsubseteq_J)^+$  ist azyklisch
  - Kommt eine  $\delta$ -Position v in  $\sigma_Q(u)$  vor, so gilt  $|\sigma_J(pre_v)| \leq |\sigma_J(pre_u)|$
- ullet Intuitionistische Multiplizität  $\mu_J(a_i)$ 
  - Anzahl der Kopien des  $\varphi$ -Knotens im Baum

- ullet Komplementarität unter  $oldsymbol{\sigma}=(\sigma_Q,\sigma_J)$ 
  - Terme konnektierter Literale sind unter  $\sigma_Q$  unifizierbar, Präfixe unter  $\sigma_J$
- $\bullet \sigma_Q$ : Ersetze quantifizierte  $\gamma$ -Variablen durch Terme
  - Termunifikation versucht Terme konnektierter Atome gleich zu machen
  - $-\sigma_Q$ induziert Reduktionsordnung  $\sqsubseteq_Q$ zwischen  $\gamma\text{-}$  und  $\delta\text{-Positionen}$
- $\bullet \sigma_J$ : Ersetze  $\varphi$ -Variablen durch Strings
  - Präfixunifikation versucht Präfixe konnektierter Atome gleich zu machen
  - $-\sigma_J$  induziert Reduktionsordnung  $\sqsubseteq_J$  zwischen  $\psi$  und  $\varphi$ -Positionen
- ullet Zulässigkeit von  $(\sigma_Q, \sigma_J)$ 
  - Gesamte Reduktionsordnung  $\triangleleft := (< \cup \sqsubseteq_Q \cup \sqsubseteq_J)^+$  ist azyklisch
  - Kommt eine  $\delta$ -Position v in  $\sigma_Q(u)$  vor, so gilt  $|\sigma_J(pre_v)| \leq |\sigma_J(pre_u)|$
- ullet Intuitionistische Multiplizität  $\mu_J(a_i)$ 
  - Anzahl der Kopien des  $\varphi$ -Knotens im Baum

Eine Formel F ist intuitionistisch gültig, wenn es eine Multiplizität  $\mu = (\mu_Q, \mu_J)$ , eine zulässige Substitution  $\sigma = (\sigma_Q, \sigma_J)$  und eine Menge  $\mathcal{C}$  von  $\sigma$ -komplementären Konnektionen gibt, so daß jeder Pfad durch F eine Konnektion aus  $\mathcal{C}$  enthält

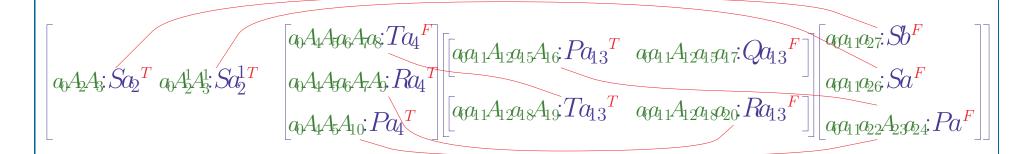
$$\begin{bmatrix} a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} & Ta_{4}^{F} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} & Ra_{4}^{T} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} & Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}a_{17} & Qa_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{1}a_{11}a_{27} & Sb^{F} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} & Ra_{4}^{T} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} & Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}a_{20} & Ra_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{26} & Sa^{F} \\ a_{0}A_{4}A_{5}A_{10} & Pa_{4}^{T} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} & Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}a_{20} & Ra_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{22}A_{23}a_{24} & Pa^{F} \end{bmatrix} \end{bmatrix}$$

• 6 Konnektionen decken alle 18 Pfade ab

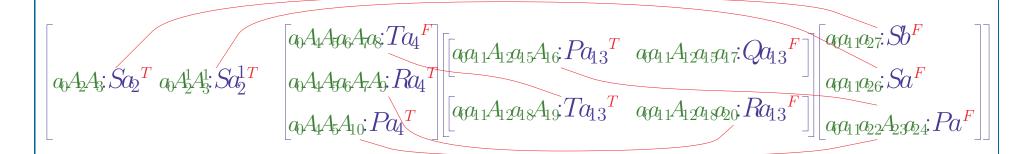
$$-\,\mathcal{C} = \{\,\,\{a_{3}a_{27}\},\,\{a_{3}^{1}a_{26}\},\,\{a_{8}a_{19}\},\,\{a_{9}a_{20}\},\,\{a_{10}a_{24}\},\,\{a_{16}a_{24}\}\,\,\}$$

$$\begin{bmatrix} a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} & Ta_{4}^{F} & a_{0}A_{1}A_{1}a_{1}A_{2}a_{1}A_{1}a_{2} & A_{1}A_{1}a_{1}A_{2}a_{1}A_{2}a_{1}A_{2}a_{1}A_{2}a_{1}A_{2}a_{1}A_{2}a_{1}A_{2}a_{1}A_{2}a_{1}A_{2}a_{1}A_{2}a_{1}A_{2}a_{2}A_{2}a_{$$

- 6 Konnektionen decken alle 18 Pfade ab
  - $-\,\mathcal{C} = \{\,\,\{a_{3}a_{27}\},\,\{a_{3}^{1}a_{26}\},\,\{a_{8}a_{19}\},\,\{a_{9}a_{20}\},\,\{a_{10}a_{24}\},\,\{a_{16}a_{24}\}\,\,\}$
- ullet Terme gleich unter  $\sigma_Q = [b/a_2,\,a/a_2^1,\,a/a_4,\,a/a_{13}]$ 
  - $-\sqsubseteq_Q$  ist leer, da keine  $\delta$ -Positionen vorhanden



- 6 Konnektionen decken alle 18 Pfade ab
  - $-\,\mathcal{C} = \{\,\,\{a_{3}a_{27}\},\,\{a_{3}^{1}a_{26}\},\,\{a_{8}a_{19}\},\,\{a_{9}a_{20}\},\,\{a_{10}a_{24}\},\,\{a_{16}a_{24}\}\,\,\}$
- ullet Terme gleich unter  $\sigma_Q = [b/a_2,\,a/a_2^1,\,a/a_4,\,a/a_{13}]$ 
  - $-\sqsubseteq_Q$  ist leer, da keine  $\delta$ -Positionen vorhanden
- ullet Präfixe gleich unter  $\sigma_J=[\epsilon/A_2,\ \epsilon/A_2^1,\ a_{11}a_{27}/A_3,\ a_{11}a_{26}/A_3^1,\ \epsilon/A_4,\ a_{11}a_{22}/A_5,\ a_{18}a_{20}/A_7,\ \epsilon/A_9,\ a_6a_{15}a_{24}/A_{10},\ a_{22}a_6/A_{12},\ a_{24}/A_{16},\ a_{20}a_8/A_{19},\ a_6a_{15}/A_{23}]$ 
  - Induzierte Reduktionsordnung ist azyklisch
  - Zusatzbedingung für Zulässigkeit entfällt (keine  $\delta$ -Positionen)



- 6 Konnektionen decken alle 18 Pfade ab
  - $-\,\mathcal{C} = \{\,\,\{a_{3}a_{27}\},\,\{a_{3}^{1}a_{26}\},\,\{a_{8}a_{19}\},\,\{a_{9}a_{20}\},\,\{a_{10}a_{24}\},\,\{a_{16}a_{24}\}\,\,\}$
- ullet Terme gleich unter  $\sigma_Q = [b/a_2,\,a/a_2^1,\,a/a_4,\,a/a_{13}]$ 
  - $-\sqsubseteq_Q$  ist leer, da keine  $\delta$ -Positionen vorhanden
- ullet Präfixe gleich unter  $\sigma_J=[\epsilon/A_2,\ \epsilon/A_2^1,\ a_{11}a_{27}/A_3,\ a_{11}a_{26}/A_3^1,\ \epsilon/A_4,\ a_{11}a_{22}/A_5,\ a_{18}a_{20}/A_7,\ \epsilon/A_9,\ a_6a_{15}a_{24}/A_{10},\ a_{22}a_6/A_{12},\ a_{24}/A_{16},\ a_{20}a_8/A_{19},\ a_6a_{15}/A_{23}]$ 
  - Induzierte Reduktionsordnung ist azyklisch
  - Zusatzbedingung für Zulässigkeit entfällt (keine  $\delta$ -Positionen)
- Die Formel ist intuitionistisch gültig

- Pfadüberprüfungsverfahren bleibt unverändert
  - Nicht-Normalform-Verfahren aus Einheit 14

- Pfadüberprüfungsverfahren bleibt unverändert
  - Nicht-Normalform-Verfahren aus Einheit 14
- Komplementaritätstest unify\_check wird erweitert
  - Bekanntes Termunifikationsverfahren

(Robinson / Martelli-Montanari)

- Neues Präfixunifikationsverfahren

(Otten)

- Pfadüberprüfungsverfahren bleibt unverändert
  - Nicht-Normalform-Verfahren aus Einheit 14
- Komplementaritätstest unify\_check wird erweitert
  - Bekanntes Termunifikationsverfahren

(Robinson / Martelli-Montanari)

- Neues Präfixunifikationsverfahren

(Otten)

- Pfadüberprüfungsverfahren bleibt unverändert
  - Nicht-Normalform-Verfahren aus Einheit 14
- Komplementaritätstest unify\_check wird erweitert
  - Bekanntes Termunifikationsverfahren

(Robinson / Martelli-Montanari)

- Neues Präfixunifikationsverfahren

(Otten)

$$\begin{bmatrix} a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} T a_{4}^{F} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} Ra_{4}^{T} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} Pa_{4}^{T} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{1}A_{12}a_{15}A_{16} Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}a_{17} Qa_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{27} Sb^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{26} Sa^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{26} Sa^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{27} Sb^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{22}A_{23}a_{24} Pa^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{27} Sb^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{27} Sb^{F}$$

$$-\sigma_Q = [b/a_2],$$
  $\sigma_J = [\epsilon/A_2, a_{11}a_{27}/A_3]$ 

- Pfadüberprüfungsverfahren bleibt unverändert
  - Nicht-Normalform-Verfahren aus Einheit 14
- Komplementaritätstest unify\_check wird erweitert
  - Bekanntes Termunifikationsverfahren

(Robinson / Martelli-Montanari)

– Neues Präfixunifikationsverfahren

(Otten)

$$\begin{bmatrix} a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} Ta_{4}^{F} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} Ra_{4}^{T} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} Ra_{4}^{T} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{1}A_{12}a_{15}A_{16} Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}a_{17} Qa_{13}^{F} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} Ra_{4}^{T} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{1}A_{12}a_{15}A_{16} Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}a_{17} Qa_{13}^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{26} Sa^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{22}A_{23}a_{24} Pa^{F} \end{bmatrix}$$

$$-\sigma_Q = [b/a_2],$$

$$-\sigma_Q = [a/a_2^1],$$

$$-\sigma_Q = [b/a_2],$$
  $\sigma_J = [\epsilon/A_2, a_{11}a_{27}/A_3]$ 

$$-\sigma_Q = [a/a_2^1],$$
  $\sigma_J = [\epsilon/A_2^1, a_{11}a_{26}/A_3^1]$ 

- Pfadüberprüfungsverfahren bleibt unverändert
  - Nicht-Normalform-Verfahren aus Einheit 14
- Komplementaritätstest unify\_check wird erweitert
  - Bekanntes Termunifikationsverfahren

(Robinson / Martelli-Montanari)

– Neues Präfixunifikationsverfahren

(Otten)

$$-\sigma_Q = [b/a_2],$$
  
 $-\sigma_Q = [a/a_2^1],$ 

$$-\sigma_Q = [a_{13}/a_4]$$

$$-\sigma_Q = [b/a_2],$$
  $\sigma_J = [\epsilon/A_2, a_{11}a_{27}/A_3]$ 

$$-\sigma_Q = [a/a_2^1],$$
  $\sigma_J = [\epsilon/A_2^1, a_{11}a_{26}/A_3^1]$ 

$$-\sigma_{Q} = [a_{13}/a_{4}] \qquad \sigma_{J} = [\epsilon/A_{4}, \ a_{11}X/A_{5}, \ a_{18}Y/A_{7}, \ Xa_{6}/A_{12}, \ Ya_{8}/A_{19}]$$

- Pfadüberprüfungsverfahren bleibt unverändert
  - Nicht-Normalform-Verfahren aus Einheit 14
- Komplementaritätstest unify\_check wird erweitert
  - Bekanntes Termunifikationsverfahren

(Robinson / Martelli-Montanari)

– Neues Präfixunifikationsverfahren

(Otten)

$$\begin{bmatrix} a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} & Ta_{4}^{F} \\ a_{0}A_{2}A_{3} & Sa_{2}^{T} & a_{0}A_{2}^{1}A_{3} & Sa_{2}^{1T} & a_{0}A_{1}A_{1}a_{1}a_{2} & Sa_{2}^{F} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} & Ra_{4}^{T} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{10} & Pa_{4}^{T} & \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} & Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{18}a_{20} & Ra_{13}^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{2}a_{2}A_{23}a_{24} & Pa^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}A_{12}a_{18}a_{20} & Ra_{13}^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{2}a_{2}A_{23}a_{24} & Pa^{F} \end{bmatrix}$$

$$-\sigma_{Q} = [b/a_{2}],$$
 $-\sigma_{Q} = [a/a_{2}^{1}],$ 
 $-\sigma_{Q} = [a_{13}/a_{4}]$ 
 $-\sigma_{Q} = [],$ 

$$\begin{aligned}
&-\sigma_{Q} = [b/a_{2}], & \sigma_{J} = [\epsilon/A_{2}, \ a_{11}a_{27}/A_{3}] \\
&-\sigma_{Q} = [a/a_{2}^{1}], & \sigma_{J} = [\epsilon/A_{2}, \ a_{11}a_{26}/A_{3}^{1}] \\
&-\sigma_{Q} = [a_{13}/a_{4}] & \sigma_{J} = [\epsilon/A_{4}, \ a_{11}X/A_{5}, \ a_{18}Y/A_{7}, \ Xa_{6}/A_{12}, \ Ya_{8}/A_{19}] \\
&-\sigma_{Q} = [], & \sigma_{J} = [\epsilon/A_{9}a_{11}X/A_{5}, \ a_{20}/Y]
\end{aligned}$$

- Pfadüberprüfungsverfahren bleibt unverändert
  - Nicht-Normalform-Verfahren aus Einheit 14
- Komplementaritätstest unify\_check wird erweitert
  - Bekanntes Termunifikationsverfahren

(Robinson / Martelli-Montanari)

- Neues Präfixunifikationsverfahren

(Otten)

$$\begin{bmatrix} a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}a_{5} & Ta_{4}^{F} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} & Ra_{4}^{T} \\ a_{0}A_{4}A_{5}a_{6}A_{7}A_{5} & Ra_{4}^{T} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{1}A_{12}a_{15}A_{16} & Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}a_{17} & Qa_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{27} & Sb^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{26} & Sa^{F} \\ a_{0}a_{14}A_{5}a_{16} & Pa_{4}^{T} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}A_{12}a_{18}A_{16} & Pa_{13}^{T} & a_{0}a_{11}A_{12}a_{18}a_{26} & Ra_{13}^{F} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_{0}a_{11}a_{27} & Sb^{F} \\ a_{0}a_{11}a_{22}A_{23}a_{24} & Pa^{F} \end{bmatrix}$$

$$\begin{aligned}
&-\sigma_{Q} = [b/a_{2}], & \sigma_{J} = [\epsilon/A_{2}, \ a_{11}a_{27}/A_{3}] \\
&-\sigma_{Q} = [a/a_{2}^{1}], & \sigma_{J} = [\epsilon/A_{2}, \ a_{11}a_{26}/A_{3}^{1}] \\
&-\sigma_{Q} = [a_{13}/a_{4}] & \sigma_{J} = [\epsilon/A_{4}, \ a_{11}X/A_{5}, \ a_{18}Y/A_{7}, \ Xa_{6}/A_{12}, \ Ya_{8}/A_{19}] \\
&-\sigma_{Q} = [], & \sigma_{J} = [\epsilon/A_{9}a_{11}X/A_{5}, \ a_{20}/Y] \\
&-\sigma_{Q} = [a/a_{4}, \ a/a_{13}], & \sigma_{J} = [a_{22}/X, \ A_{23}a_{24}/A_{10}]
\end{aligned}$$

# • Pfadüberprüfungsverfahren bleibt unverändert

– Nicht-Normalform-Verfahren aus Einheit 14

# • Komplementaritätstest unify\_check wird erweitert

- Bekanntes Termunifikationsverfahren

(Robinson / Martelli-Montanari)

- Neues Präfixunifikationsverfahren

(Otten)

– Überprüfung der Zulässigkeit

$$\begin{bmatrix} a_{0}A_{2}A_{3} \cdot Sa_{2}^{T} & a_{0}A_{2}^{1}A_{3} \cdot Sa_{2}^{T} & a_{0}A_{1}A_{1}a_{2}A_{3} \cdot Sa_{2}^{T} & a_{0}A_{1}A_{1}a_{2}A_{3}a_{2}A_{3} \cdot Sa_{2}^{T} & a_{0}A_{1}A_{1}a_{2}A_{2}a_{2}A_{2}a_{2}A_{3} \cdot Sa_{2}^{T} & a_{0}A_{1}A_{1}a_{2}A_{2}a_{2}a_{2}A_{2}a_{2}A_{2} \cdot Sa_{2}^{T} & a_{0}A_{1}A_{1}a_{2}A_{2}a_{2}a_{2}A_{2}a_{$$

$$\begin{aligned}
&-\sigma_Q = [b/a_2], & \sigma_J = [\epsilon/A_2, \ a_{11}a_{27}/A_3] \\
&-\sigma_Q = [a/a_2^1], & \sigma_J = [\epsilon/A_2^1, \ a_{11}a_{26}/A_3^1] \\
&-\sigma_Q = [a_{13}/a_4] & \sigma_J = [\epsilon/A_4, \ a_{11}X/A_5, \ a_{18}Y/A_7, \ Xa_6/A_{12}, \ Ya_8/A_{19}] \\
&-\sigma_Q = [], & \sigma_J = [\epsilon/A_9a_{11}X/A_5, \ a_{20}/Y] \\
&-\sigma_Q = [a/a_4, \ a/a_{13}], & \sigma_J = [a_{22}/X, \ A_{23}a_{24}/A_{10}] \\
&-\sigma_Q = [], & \sigma_J = [a_{6}a_{15}/A_{23}, \ a_{24}/A_{16}]
\end{aligned}$$

INFERENZMETHODEN §15.

13

Konstruktive Logik

Unifiziere Präfix-Strings konnektierter Atome

Inferenzmethoden 815

Konstruktive Logik

- Allgemeine String Unifikation ist sehr kompliziert
  - Es kann unendlich viele allgemeinste Unifikatoren geben

- Allgemeine String Unifikation ist sehr kompliziert
  - Es kann unendlich viele allgemeinste Unifikatoren geben
- Präfixe erfüllen spezielle Restriktionen
  - Eindeutigkeit: jedes Symbol erscheint maximal einmal im Präfix-String
  - Baumeigenschaft: gleiche Symbole nur am Anfang zweier Präfix-Strings

- Allgemeine String Unifikation ist sehr kompliziert
  - Es kann unendlich viele allgemeinste Unifikatoren geben
- Präfixe erfüllen spezielle Restriktionen
  - Eindeutigkeit: jedes Symbol erscheint maximal einmal im Präfix-String
  - Baumeigenschaft: gleiche Symbole nur am Anfang zweier Präfix-Strings
  - Unifikationsverfahren wird deutlich einfacher als String-Unifikation
    - · z.B. taSTeFuL und tabUlAR ist unifiziert zu tableaux mit  $\sigma = [b/S, l/T, a/F, x/L, \epsilon/U, ea/A, ux/R]$

- Allgemeine String Unifikation ist sehr kompliziert
  - Es kann unendlich viele allgemeinste Unifikatoren geben
- Präfixe erfüllen spezielle Restriktionen
  - Eindeutigkeit: jedes Symbol erscheint maximal einmal im Präfix-String
  - Baumeigenschaft: gleiche Symbole nur am Anfang zweier Präfix-Strings
  - Unifikationsverfahren wird deutlich einfacher als String-Unifikation
    - · z.B. taSTeFuL und tabUlAR ist unifiziert zu tableaux mit  $\sigma = [b/S, l/T, a/F, x/L, \epsilon/U, ea/A, ux/R]$
    - · Viele andere Unifikatoren möglich

# Unifiziere Präfix-Strings konnektierter Atome

- Allgemeine String Unifikation ist sehr kompliziert
  - Es kann unendlich viele allgemeinste Unifikatoren geben
- Präfixe erfüllen spezielle Restriktionen
  - Eindeutigkeit: jedes Symbol erscheint maximal einmal im Präfix-String
  - Baumeigenschaft: gleiche Symbole nur am Anfang zweier Präfix-Strings
  - Unifikationsverfahren wird deutlich einfacher als String-Unifikation
    - · z.B. taSTeFuL und tabUlAR ist unifiziert zu tableaux mit  $\sigma = [b/S, l/T, a/F, x/L, \epsilon/U, ea/A, ux/R]$
    - · Viele andere Unifikatoren möglich

# • Betrachte allgemeinste Unifikatoren

- -aX und Yb unifizierbar mit  $\sigma_1 = [b/X, a/Y]$  und  $\sigma_2 = [cb/X, ac/Y]$  allgemeinster Unifikator  $\sigma = [Zb/X, aZ/Y]$  liefert aZb
- Mgu's verhindern vorzeitige Festlegung im Extensionsverfahren

# Unifiziere Präfix-Strings konnektierter Atome

# • Allgemeine String Unifikation ist sehr kompliziert

– Es kann unendlich viele allgemeinste Unifikatoren geben

# • Präfixe erfüllen spezielle Restriktionen

- Eindeutigkeit: jedes Symbol erscheint maximal einmal im Präfix-String
- Baumeigenschaft: gleiche Symbole nur am Anfang zweier Präfix-Strings
- Unifikationsverfahren wird deutlich einfacher als String-Unifikation
  - · z.B. taSTeFuL und tabUlAR ist unifiziert zu tableaux mit  $\sigma = [b/S, l/T, a/F, x/L, \epsilon/U, ea/A, ux/R]$
  - · Viele andere Unifikatoren möglich

### • Betrachte allgemeinste Unifikatoren

- -aX und Yb unifizierbar mit  $\sigma_1 = [b/X, a/Y]$  und  $\sigma_2 = [cb/X, ac/Y]$  allgemeinster Unifikator  $\sigma = [Zb/X, aZ/Y]$  liefert aZb
- Mgu's verhindern vorzeitige Festlegung im Extensionsverfahren

#### • Präfix-Unifikationstheorie ist finitär

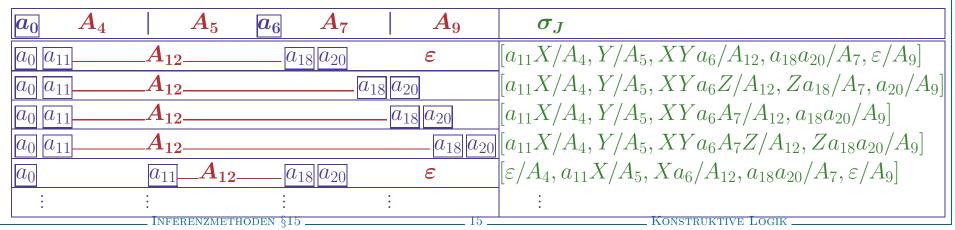
– Maximal  $\frac{1}{2} \frac{(2n)!}{(n!)^2}$  (also  $\mathcal{O}(\frac{2^{2n}}{\sqrt{n}})$ ) allgemeinste Unifikatoren

- Schreibe ersten String in Titelzeile einer Tabelle
  - Konstanten belegen einen kleinen Slot (ein Symbol)
  - Variablen belegen einen großen (dehnbaren) Slot

- Schreibe ersten String in Titelzeile einer Tabelle
  - Konstanten belegen einen kleinen Slot (ein Symbol)
  - Variablen belegen einen großen (dehnbaren) Slot
- Verteile zweiten String auf die Zeilen der Tabelle
  - Identische Anfangsstrings werden identisch verteilt
  - Konstanten müssen im Bereich von Variablen erscheinen
  - Variablenbereiche sind beliebig dehnbar

- Schreibe ersten String in Titelzeile einer Tabelle
  - Konstanten belegen einen kleinen Slot (ein Symbol)
  - Variablen belegen einen großen (dehnbaren) Slot
- Verteile zweiten String auf die Zeilen der Tabelle
  - Identische Anfangsstrings werden identisch verteilt
  - Konstanten müssen im Bereich von Variablen erscheinen
  - Variablenbereiche sind beliebig dehnbar
  - Beginne mit kürzester Ausdehnung der Variablenbereiche
  - Verlängere Variablenbereiche systematisch und lese Substitution ab

- Schreibe ersten String in Titelzeile einer Tabelle
  - Konstanten belegen einen kleinen Slot (ein Symbol)
  - Variablen belegen einen großen (dehnbaren) Slot
- Verteile zweiten String auf die Zeilen der Tabelle
  - Identische Anfangsstrings werden identisch verteilt
  - Konstanten müssen im Bereich von Variablen erscheinen
  - Variablenbereiche sind beliebig dehnbar
  - Beginne mit kürzester Ausdehnung der Variablenbereiche
  - Verlängere Variablenbereiche systematisch und lese Substitution ab
- Unifiziere Präfixe von  $Ra_4^T$  und  $Ra_{13}^F$  in Schritt 3



Transformationsverfahren wie Martelli-Montanari

## Transformationsverfahren wie Martelli-Montanari

- Gegeben: (1) Menge von Präfix-Gleichungen  $\mathcal{EQ} = \{E_1,...E_n\}$  wobei  $E_i \equiv p_i = \varepsilon | q_i$  markierte Gleichung
  - (2) Leere Substitution  $\sigma = []$

### Transformationsverfahren wie Martelli-Montanari

Gegeben: (1) Menge von Präfix-Gleichungen  $\mathcal{EQ} = \{E_1,...E_n\}$  wobei  $E_i \equiv p_i = \varepsilon | q_i$  markierte Gleichung

(2) Leere Substitution  $\sigma = []$ 

Ziel: Leere Menge  $\mathcal{EQ}$ ' von Präfix-Gleichungen Allgemeinster Unifikator  $\sigma$ ' für  $\mathcal{EQ}$ 

## Transformationsverfahren wie Martelli-Montanari

Gegeben: (1) Menge von Präfix-Gleichungen  $\mathcal{EQ} = \{E_1,...E_n\}$  wobei  $E_i \equiv p_i = \varepsilon | q_i$  markierte Gleichung

(2) Leere Substitution  $\sigma = []$ 

Ziel: Leere Menge  $\mathcal{EQ}$ ' von Präfix-Gleichungen Allgemeinster Unifikator  $\sigma$ ' für  $\mathcal{EQ}$ 

Methode: Anwendung von Transformationsregeln der Form  $E, \sigma \longrightarrow E', \sigma'$ 

#### Transformationsverfahren wie Martelli-Montanari

Gegeben: (1) Menge von Präfix-Gleichungen  $\mathcal{EQ} = \{E_1,...E_n\}$  wobei  $E_i \equiv p_i = \varepsilon | q_i$  markierte Gleichung

(2) Leere Substitution  $\sigma = []$ 

Ziel: Leere Menge  $\mathcal{EQ}$ ' von Präfix-Gleichungen Allgemeinster Unifikator  $\sigma$ ' für  $\mathcal{EQ}$ 

Methode: Anwendung von Transformationsregeln der Form  $E, \sigma \longrightarrow E', \sigma'$ 

- Verfahren ist nichtdeterministisch und vollständig
  - Menge aller möglichen Resultate ist Menge aller mgus von  $\mathcal{EQ}$

## Transformationsverfahren wie Martelli-Montanari

Gegeben: (1) Menge von Präfix-Gleichungen  $\mathcal{EQ} = \{E_1, ... E_n\}$ wobei  $E_i \equiv p_i = \varepsilon | q_i$  markierte Gleichung

(2) Leere Substitution  $\sigma = []$ 

Leere Menge  $\mathcal{EQ}$  von Präfix-Gleichungen Ziel: Allgemeinster Unifikator  $\sigma$ ' für  $\mathcal{EQ}$ 

Methode: Anwendung von Transformationsregeln der Form  $E, \sigma \longrightarrow E', \sigma'$ 

- Verfahren ist nichtdeterministisch und vollständig
  - Menge aller möglichen Resultate ist Menge aller mgus von  $\mathcal{E}\mathcal{Q}$
- Verfahren ist uniform anwendbar
  - Viele Logiken durch unterschiedliche Transformationsregeln verarbeitbar

## Präfixunifikation – Transformationsregeln für ${\mathcal J}$

- $-\mathcal{V}$ : Variablenmenge,  $\mathcal{C}$ : Konstantenmenge,  $\mathcal{V}^*$ : Menge von Hilfsvariablen
- -s, t, z: Strings,  $s^+, t^+, z^+$ : nichtleere Strings
- -X Einzelsymbol,  $V \neq V_1$  Variablen,  $C, C_1, C_2$  Konstante (Einzelsymbole)
- -V' neue Variable, die bisher nicht in  $\sigma$  vorkam

$$\{a_0a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_0a_{11}a_{22}A_{23}a_{24}\}, []$$

Inferenzmethoden §15 -

18

Konstruktive Logik

$$\begin{cases}
 a_0 a_{11} A_{12} a_{15} A_{16} = \varepsilon | a_0 a_{11} a_{22} A_{23} a_{24} \}, & [] \\
 \xrightarrow{R_3} & \{ a_{11} A_{12} a_{15} A_{16} = \varepsilon | a_{11} a_{22} A_{23} a_{24} \}, & []
\end{cases}$$

$$\begin{cases}
 a_0 a_{11} A_{12} a_{15} A_{16} = \varepsilon | a_0 a_{11} a_{22} A_{23} a_{24} \}, & [] \\
 \xrightarrow{R_3} & \{ a_{11} A_{12} a_{15} A_{16} = \varepsilon | a_{11} a_{22} A_{23} a_{24} \}, & [] \\
 \xrightarrow{R_3} & \{ A_{12} a_{15} A_{16} = \varepsilon | a_{22} A_{23} a_{24} \}, & []
\end{cases}$$

$$\left\{ a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon \, | \, a_{0}a_{11}a_{22}A_{23}a_{24} \right\}, \quad [] \\
 \xrightarrow{R_{3}} \quad \left\{ a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon \, | \, a_{11}a_{22}A_{23}a_{24} \right\}, \quad [] \\
 \xrightarrow{R_{3}} \quad \left\{ A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon \, | \, a_{22}A_{23}a_{24} \right\}, \quad [] \\
 1. \xrightarrow{R_{6}} \quad \left\{ a_{15}A_{16} = \varepsilon \, | \, a_{22}A_{23}a_{24} \right\}, \quad [\varepsilon/A_{12}] \qquad \diamondsuit$$

$$\{a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{0}a_{11}a_{22}A_{23}a_{24}\}, []$$

$$\xrightarrow{R_{3}} \quad \{a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{11}a_{22}A_{23}a_{24}\}, []$$

$$\xrightarrow{R_{3}} \quad \{A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{22}A_{23}a_{24}\}, []$$

$$1. \xrightarrow{R_{6}} \quad \{a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{22}A_{23}a_{24}\}, [\varepsilon/A_{12}]$$

$$2. \xrightarrow{R_{10}} \quad \{A_{12}a_{15}A_{16} = a_{22}|A_{23}a_{24}\}, []$$

$$2.1. \xrightarrow{R_{9}} \quad \{A_{23}a_{24} = A'|a_{15}A_{16}\}, [a_{22}A'/A_{12}]$$

$$\{a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{0}a_{11}a_{22}A_{23}a_{24}\}, \ []$$

$$\xrightarrow{R_{3}} \quad \{a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{11}a_{22}A_{23}a_{24}\}, \ []$$

$$\xrightarrow{R_{3}} \quad \{A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{22}A_{23}a_{24}\}, \ []$$

$$1. \xrightarrow{R_{6}} \quad \{a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{22}A_{23}a_{24}\}, \ [\varepsilon/A_{12}]$$

$$2. \xrightarrow{R_{10}} \quad \{A_{12}a_{15}A_{16} = a_{22}|A_{23}a_{24}\}, \ []$$

$$2.1. \xrightarrow{R_{9}} \quad \{A_{23}a_{24} = A'|a_{15}A_{16}\}, \ [a_{22}A'/A_{12}]$$

$$\xrightarrow{R_{10}} \quad \{A_{23}a_{24} = A'a_{15}|A_{16}\}, \ [a_{22}A'/A_{12}]$$

$$\begin{cases} a_{0}a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{0}a_{11}a_{22}A_{23}a_{24} \}, & [] \\ \xrightarrow{R_{3}} & \{a_{11}A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{11}a_{22}A_{23}a_{24} \}, & [] \\ \xrightarrow{R_{3}} & \{A_{12}a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{22}A_{23}a_{24} \}, & [] \\ 1. \xrightarrow{R_{6}} & \{a_{15}A_{16} = \varepsilon | a_{22}A_{23}a_{24} \}, & [\varepsilon/A_{12}] \end{cases}$$

$$2. \xrightarrow{R_{10}} & \{A_{12}a_{15}A_{16} = a_{22} | A_{23}a_{24} \}, & []$$

$$2.1. \xrightarrow{R_{9}} & \{A_{12}a_{15}A_{16} = a_{22} | A_{23}a_{24} \}, & [a_{22}A'/A_{12}] \\ \xrightarrow{R_{10}} & \{A_{23}a_{24} = A'|a_{15}|A_{16} \}, & [a_{22}A'/A_{12}] \\ \xrightarrow{R_{9}} & \{A_{16} = A''|a_{24} \}, & [a_{22}A'/A_{12}, A'a_{15}A''/A_{23}] \\ \xrightarrow{R_{10}} & \{A_{16} = A''|a_{24}|\varepsilon \}, & [a_{22}A'/A_{12}, A'a_{15}A''/A_{23}] \\ \xrightarrow{R_{1}} & \{\varepsilon = \varepsilon | \varepsilon \}, & [a_{22}A'/A_{12}, A'a_{15}A''/A_{23}, A''a_{24}/A_{16}] \\ \xrightarrow{R_{1}} & \{\}, & [a_{22}A'/A_{12}, A'a_{15}A''/A_{23}, A''a_{24}/A_{16}] \end{bmatrix}$$

$$2.2. \xrightarrow{R_{10}} & \{A_{12}a_{15}A_{16} = a_{22}A_{23}|a_{24} \}, & [] \\ & \{A_{12}a_{15}A_{16} = a_{22}A_{23}a_{24}|\varepsilon \}, & []$$

Einzige erfolgreiche Folge von Transformationen ergibt nur einen mgu